Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 46. Dienstag, den 24. Februar. 1846

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. und 23. Februar 1846.

Herr Partikulier O. Wernich aus Riga, die Herren Kaufleute H. Mengerssen aus Leipzig, C. Wieting aus Bremen, W. Crenow aus Aachen, Fr. Schott aus Frankfurt a. M., Herr Gutsbesitzer v. Somnitz, Lieut. a. D., aus Goddentow, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Bruhn nebst Frau aus Borischau, Herr Geometer Zube aus Dirschau, log. im Deutschen Hause. Herr Wegebaumeister Köpke aus Carthaus, Herr Ackerbürger Friedland aus Dirschau, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Baron von Löwenklau aus Gohra, Frau Prediger Bobrick aus Neuteich, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung im hiesigen Intelligenz-Blatte vom 14. März v. J. wird dem Publikum in Erinnerung gebracht, daß das Abladen von Eis und Schnee vor dem Neugarter Thore polizeilich nicht gestattet werden kann, weil bei dem eingetretenen Thauwetter zu befürchten ist, daß das aus dem Schnee entstehende Wasser noch mehr den Weg daselbst überschwemmt und durch das Thor in die Stadt dringt und hier die Keller anfüllt. Es ist daher die Veranstaltung getroffen, das die mit Eis und Schnee beladenen Fuhrwerke nicht durch das Neugarter Thor gelassen werden.

Danzig, den 23. Februar 1846.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

2. Der Kaufmann Ignatz Franz Potrykus hieselbst und dessen Braut Marie Eyding, haben durch einen unterm 31. Januar c. vor dem Gerichte zu Bischofstein errich-

teten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Prediger August Samuel Gotthilf Meller zu Praust und dessen Braut die Jungfrau Malvine Jacobine Agnes Schultz, haben durch einen am 19. d. M. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Arbeitsmann Carl Goll und dessen Braut Maria Elisabeth, abgeschiedene Schleifer Forth, geb. Träder, haben durch einen am 27. Januar c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für ihre einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 29. Januar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 27. Mai c. anberaumte Termin zum öffentlichen Verkaufe des Konstantin Schreiberschen Grundstücks zu Neufähr No. 31. auf den Antrag des Extrahenten aufgehoben worden ist.

Danzig, den 14. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

6. Den am 13. dieses Monats durch einen grausamen Unglücksfall in See erfolgten Tod des Schiffszimmergesellen

Carl Eduard Preuss

in seinem eben vollendeten 23sten Lebensjahre, zeigen tief betrübt ihren Freunden und Bekannten an die hinterbliebenen trostlosen Eltern, Schwestern und Braut.

Danzig, den 22. Februar 1846.

7. Heute Nachmittag um 2 Uhr entschlief sanft unser lieber Bruder, Neffe und Schwager, der Predigt-Amts-Candidat

Carl Friedrich Bluhm

im 39sten Lebensjahre an der Lungen-Schwindsucht. Freunden und Bekannten machen wir tief betrübt hiervon Anzeige und bitten um stille Theilnahme.

Danzig, den 22. Februar 1846.

Die Hinterbliebenen.

Entbindungen.

8. Heute Morgen 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Robert Mehlmann.

Danzig, den 23. Februar 1846.

9. Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich Freunden und Verwandten, in Stelle besonderer Meldung, hierdurch anzuzeigen. Isidor Ballentin.

Elbing, den 22. Februar 1846.

Anzeigen.

10. Auf einem Rittergute, eine Meile von Danzig, wird zum 1. April c. ein Wirthschafter gesucht, welcher durch glaubhafte Zeugnisse seine tadellose Führung und seine Befähigung, einer größern Wirthschaft selbstständig vorstehen zu können, nachzuweisen vermag. Auch wird auf demselben Gute jetzt gleich oder zum 1. April c. ein Hofmeister gesucht, welcher Atteste über seine moralisch gute Führung beibringen kann und in Schirrarbeiten geübt ist. Wünschenswerth wäre es, wenn einer dieser beiden Wirthschaftsbeamten verheirathet wäre und seine Ehefrau die Führung der inneren Wirthschaft übernehmen könnte. Meldungen werden im Bureau des Landrathamts zu Danzig (Krebsmarkt No. 430.) angenommen.

11. **Heute Dienstag,** den 24. d. M.,

Masken=Ball

im Hotel Prinz von Preußen auf Neugarten. Entree 10 Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei; Damen ohne Begleitung haben keinen Zutritt. Einlaß=Karten sind daselbst bis zum 24., um 6 Uhr Abends, zu entnehmen.

12. Es werden 1000 Rthlr. auf Wechsel von einem sichern Manne gesucht, auch kann derselbe Sicherheit geben. — Adressen erbittet man unter C. F. 2 im Intelligenz=Comtoir.

13. Ein anständiges Ladenmädchen ist Langg. 453. im Verm.=Bureau zu erf.

14. Ein Satz Billard=Bälle w. z. kaufen gesucht i. d. Conditorei Jopeng. 606.

15. Ein Lehrling für ein Material=Geschäft, der Polnisch spricht, vom Lande, ist zu erfragen Rammbau No. 1207.

16. Zur Annahme von Bestellungen auf Garten=, Feld=, Wald= u. Pracht=Georginen u. Blumensaamen, ingleichen Kartoffeln, Weine u. andere Pflanzen für Topf und freies Land habe ich Herrn C. A. Brauer in Danzig beauftragt.

M. Grasshoff in Quedlinburg,
Saamen=Handlung.

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, bemerke ich, daß Preislisten bei mir bereit liegen und werde ich jeden, auch den kleinsten Auftrag unter Zusicherung promptester Ausführung gerne entgegen nehmen.

C. A. Brauer,
Jopengasse No. 719.

(1)

17. # PROGRAMM
zur
Soirée musikale
am
Mittwoch, den 25. Februar 1846,
unter Leitung des Musikmeisters Herrn Winter.
Anfang präcise 7½ Uhr.

I. ABTHEILUNG.

1. Ouverture z. d. Oper „Zum treuen Schäfer" von Adam. 2. Taglioni-Walzer von Strauss. 3 Musen-Quadrille von Strauss. 4. Dessauer Galopp von Labitzki. 5. Variationen für die Clarinette von Reissiger, vorgetragen von Herrn Marquardt. 6. Hyacinthen-Polka von Gung'l.

II. ABTHEILUNG.

7. Heitere Lebensbilder, Walzer von Strauss. 8. Arie aus „Stradella" von Flotow. 9. Grandes Variationes concertantes für zwei Violinen von Wassermann, vorgetragen vom Musikmeister Herrn Winter u. Herrn Manns. 10. Carnevals-Traum-Galopp von Gung'l. 11. Melange-Quadrille von Winter. 12. Militair-Polka von Canthal.

Auf die durch Herrn Winter, Manns und Marquardt zum Vortrag kommenden Pieçen erlaube ich mir Ein geehrtes Publikum besonders aufmerksam zu machen.

Détert.

18. **Morgen Mittwoch, den 25. Februar, Soirée musikale im Leutholzschen Lokale.** Ausgeführt von dem Musikkorps 4. Regim., unter Leitung d. Musikmstrs. Hrn. Voigt. Anf. Abends 7½ Uhr.

19. Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt

„BORUSSIA"

werden Versicherungsanträge angenommen, und Policen vollzogen durch den Haupt-Agenten

C. H. Gottel senior,
Langenmarkt No. 491.

20. **Dienstag, den 24. d. M., Concert im Jäschkenthale bei**

J. G. Wagner.

21. Es wird ein junger unverheiratheter Mann, der eine schöne lateinische Hand schreibt und in der engl. Sprache etwas Erfahrung hat, gewünscht, um seine müßige Zeit schriftlichen Arbeiten zu widmen. Schriftliche Meldungen unter W. P. im Intelligenz-Comtoir werden, falls solche zu berücksichtigen sind, in wenigen Tagen Bescheid erhalten.

22. 200 Rtl. werd. z 1. Stelle a. e. sich. Haus nebst Obstg. in e. Verst. Danzigs gesucht. Das Nähere b. Gesch.-Comm. Titius, Baumgartscheg. No. 1034.

23. Fünfte Vorlesung zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten. Sonnabend, den 28. Februar d. J. im Gewerbehause. Anfang Punkt 6¼ Uhr. Herr Professor Dr. Hirsch: Ueber Herrn George Klefeldt, Bürgermeister in Danzig im sechszehnten Jahrhundert. — Herr Professor Dr. Marquardt: Ueber den Prometheus des Aeschylus. Ein Billet kostet 10 Sgr.

24. Diejenigen Mitglieder der hiesigen Bühne, von welchen die Demonstration gegen Herrn Dr. Quehl ausgeht, haben im Int.-Bl. v. 21. d. M. noch einmal versucht, sich seiner Kritik zu entziehen, indem sie ihm eine Stelle aus dem Artikel in No. 4. der Schaluppe vorhalten und hieraus »falls er als ein Mann von Wort gelten wolle« die Forderung an ihn stellen, ihrer garnicht mehr zu erwähnen. — In der That, die Herrschaften geben sich viele Mühe, sich der Kritik zu entziehen! — sie haben jedoch die Stelle, welche sie Hrn. Dr. Quehl vorhalten, aus dem Zusammenhange gerissen und deshalb möge dieselbe ihnen hier ganz so, wie sie in No. 4. der Schaluppe steht, in Erinnerung gebracht werden. Dieselbe lautet, wie folgt: »Freilich werden sich bei jeder Bühne einzelne Mitglieder befinden, die sich so »hoch über jede tadelnde Bemerkung erhaben halten, daß sie, wo sie ihnen zu Theil »wird, sich höchlichst beleidigt fühlen, und in einer vielleicht sehr ungeeigneten Weise »über den Kritiker sich auslassen und gegen ihn machiniren zu können, sich berechtigt »glauben. Um uns derlei Widerwärtigkeiten zu ersparen, werden wir über Schau»spieler, die unserer Kritik derartig gegenüber treten, garnicht mehr urtheilen, sondern »sie am Schlusse jeder Kritik unter der Bezeichnung »Unerwähnt bleiben« dem Pub»likum vorführen.«

Herr Dr. Quehl hat hier ganz deutlich von einzelnen Mitgliedern gesprochen, gegen die das »Unerwähnt bleiben« in Anwendung gebracht werden sollte; wenn nun aber die sämmtlichen Mitglieder der hiesigen Bühne mit Ausnahme von sieben, sich so hoch über jede tadelnde Bemerkung erhaben halten, daß sie, wo sie ihnen zu Theil wird, sich höchlichst beleidigt fühlen und in einer sehr ungeeig-Weise gegen den Kritiker sich auslassen und gegen ihn machiniren zu können, sich berechtigt glauben, so ist das etwas ganz Anderes, und in diesem Falle darf Herr Dr. Quehl im Interesse des Publikums und in seiner Pflicht gegen dasselbe solchem Ansinnen nicht Folge leisten. Herr Dr. Quehl wird demnach hiemit dringend ersucht, sich durch die erneute Aufforderung der Bühnenmitglieder vom 21. d. M. nicht irritiren zu lassen oder ihren Wünschen nachzugeben. Das Publikum ist sehr froh darüber, daß die wäßrigen und gehaltlosen Kritiken im Dampfboot aufgehört haben, und weiß sehr wohl, daß, wenn er, Herr Dr. Quehl, die Bühnenleistungen hin und wieder mit Schärfe bespricht, er dies im Interesse des Publikums thut. Einer für Viele.

25. Wer einen oder einige Seehandlungs-Prämien-Scheine zu verkaufen willens ist, beliebe seine Adresse unter No. 959. im Königl. Intelligenz-Comt. einzureichen.

26. Es wird gut und billig gewaschen im schwarzen Meer No 315. bei Werner und um reichlichen Zuspruch gebeten.

27. Eine gold. Brosch. m. roth. Steine ist in Jäschkenthal od. a. d. Wege n. d. Goldschmiedeg. 1066. a. 17. d. verl. Dem Finder 1 Thlr. Belohnung.

Drei Reichsthaler Belohnung.

28. Auf der Chaussee von Zoppot nach Danzig ist am Sonnabend, d. 21. d. M., eine Doppelflinte, gezeichnet: Canon ruban — Sauer et Sohn a Suhl, in einem roth ledernen Futteral verloren gegangen; im letzteren ist der Name des Eigenthümers eingeschrieben.

Ueberbringer dieser Flinte erhält Neugarten No. 520. die obige Belohnung und wird vor deren Ankauf gewarnt.

Bekanntmachung.

29. Die Vorlesungen an der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie Eldena werden für das nächste Sommer-Semester am 20. April c. beginnen, und sich auf die in dem Studienplane derselben vorgeschriebenen Gegenstände aus der Staats- und Landwirthschaft und deren Hilfswissenschaften beziehen. Die einzelnen Vorlesungen sind in den Königl. Preuß. Amtsblättern bekannt gemacht, und werden auch in den Beantwortungen der eingehenden Antwortsschreiben besonders bezeichnet werden. Sowohl zu diesem Behufe, als auch wegen jeder andern auf die Aufnahme sich beziehenden Auskunft beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Eldena im Februar 1846.

Der Director der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie.

E. Baumstark.

30. Zur gefälligen Beachtung für die Herren Gartenbesitzer und Blumenfreunde.

Dem Wunsche Mehrerer zufolge, bin ich von dem Herrn Kunst- und Handelsgärtner Sam. Lorenz Ziemann zu Quedlinburg beauftragt, für dessen Rechnung Bestellungen zu sammeln, welche ich ihm, sobald ich eine Parthie davon habe, übersende, und sodann, von selbigem verpackt, jede einzeln gezeichnet und versiegelt, an mich per Fuhre geschickt werden. Die Rechnung darüber stellt Herr Ziemann selbst aus, und genießt dadurch jeder den Vortheil, daß er sowohl das Porto, als auch noch manche übrige Ausgabe erspart. Auch werden von mir Cataloge gratis verabreicht.

Teichmann jun.,
in der Vorstadt im Boltengang 240.

Vermiethungen.

31. Ein Lokal an der Mottlau gelegen, welches sich seiner vortheilhaften Lage wegen besonders zu einer Gewürz-, Material-Waaren- u. Schiffsutensilien-Handlung eignet, ist zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 238. Brandt.

32. Häkergasse No. 1519. ist eine meublirte Stube zu vermiethen.

33. Schmiedegasse No. 292. ist ein meublirtes Zimmer mit Kabinet zu verm.

34. Hundegasse No. 243. ist eine Wohnung mit 5 Zimmern nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.

35. 3. Damm No. 1429. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu vermiethen.

36. **Langfuhr № 5. sind zu Ostern zu vermiethen:**
zwei zusammenhängende Zimmer nebst Küche und allen Bequemlichkeiten, auch wenn es gewünscht wird, Remise und Stallung. Näheres daselbst.

37. Ein freundliches Logis, 1 T. h., best. aus 4 neu dec. Zimmern, Küche und Speisekammer, auf einer Flur, Keller, Boden ꝛc, mit and ohne Pferdestall, ist zu vermiethen Hakelwerk 746.

38. Scharrmachergasse 1296. ist 1 fr. dec. Zimm. m. a. o. Meubeln, Beköstigung u. Bedienung billig zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

39. Krahnthor 1183. ist die erste Saal=Etage nebst Küche und Kammer zu v.

40. Langgasse 526. ist die Saal=Etage von 4 Stuben, Küche ꝛc. zu Ostern zu vermiethen.

Auctionen.

41. **Auction mit Küsten=Heeringen.**

Dienstag, den 3. März 1846, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Heerings=Magazin „alte Waage", Hopfen= und Brandtgassen=Ecke, dem Buttermarkt gegenüber, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden verkaufen:

circa 109 Tonnen Küsten=Heeringe.

Die resp. Käufer werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit einzufinden.

Rottenburg. Görtz.

42. Freitag, den 27. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Ankerschmiedegasse 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

30 Säcke Havannah=Caffee.
Eine Parthie Cigarren von verschiedenen Sorten.
Ein Parthiechen Caravannen=Pecco=Thee.
2 Fässer Schellack.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. **Trocknes dreifüßiges fichten und birken Klobenholz wird billigst verkauft Frauengasse No. 884.**

44. **Erprobte Haar=Tinktur.**

Sicheres und einfaches Mittel, weißen, grauen und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, von Aug. Leonhardi in Dresden. Das Flacon à 1⅓ Rthlr. allein zu haben bei E. E. Zingler.

45. Frische Pommeranzen, große Limonen, astrachaner Zuckerschotenkerne, Bamberger Kirsch= und Pflaumen=Kreide, geschälte ganze Aepfel, Birnen, Catharinen u. Königs=Pflaumen, trockene Succade, ächte ital. Macaroni, holl. Voll=Heeringe in 1/16, große Muscat=Traubenrosienen, Prinzeßmandeln, Anschovies=Essence, India Soy, engl. Pickels, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, Nanteser Sardinen, Erbsen und Trüffeln in Blechdosen, alle Sorten beste weiße Wachs=, Stearin, Palm= u. engl. Sperma=Ceti=Lichte erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

46. Im Pockenhausschen Holzraum ist noch gutes trockenes büchen, eichen u. fichten Klobenholz billig zu verkaufen.

47. Vorst. Graben No. 41., d. 5te Thüre v. d. Fleischerg. kommend, stehen 6 Stühle mit Pferdehaar-Einlegekissen zum Verkauf.

48. Echt römische Saiten, silberne Tressen zu Maskenanzügen und Fischbein erhielt J. von Niessen.

49. Zwei Arbeitspferde sind Rittergasse No 1671. zu verkaufen.

50. **Kaiser-Ananas-, Citronen-, Himbeer- u. Grog-**Essenz in verschiedenen Sorten und von ganz reinem Geschmack à 12, 15, 20 und 22 sgr. pro ¾ Quart-Flasche, Schweiz. Alp. Kräut.-Extrakt nebst Attest u. Gebrauchsanweisung in ⅟₁ u. ½ Champagnerfl. à 1 Rtl., Hamb. Kräut.-Magenbitter in ¾ Qrt.-flaschen à 10 sgr., Ivan oder schweiz. Kräut.-Liqueur à 5 u. 6 sgr. die halbe Qrt.-flasche, Danz. schw. Tropfen à 4 sgr. die ¼ Quartflasche, so wie feinster Jamaica-Rum, Arrak u. Cognac à 15 sgr. pro Flasche, (inländ. Rum 4 u. 5 sgr.,) recht guten Weinbischof à 10 sgr., wie auch alle Sorten feine franz. Wein- und andere Liqueure empfiehlt E. H. Nötzel, Destillateur, am Holzmarkt No. 302.

51. Goldschmiedegasse 1078. sind eine Parthie Holzkohlen, 2 Drehbänke nebst Schwungrad und eine Senfmühle zu verkaufen.

52. Schöner Bl.-Kohl zu **Fricassé** f. d. Jahresz. selten zu haben, auch diverses anderes Eingemachtes, ist noch zu überlassen Langenmarkt No. 424.

53. 2 starke Arbeitspferde st. z. Verk. Häker- u. Petersilieng.-Ecke No. 1475.

54. Ein **Ladenrepositorium** nebst Grützkasten u. **Tombank** sowie ein grosses 3-thüriges gestrichenes Kleiderspind, 1 Bettrahm und 2 Glasthüren stehen billig zu verkaufen **gr. Hosennäherg. 679.**

55. Jopengasse 560. sind täglich Dresd. **Pfannkuchen** u. Fladen z. hab.

56. Junkergasse No. 1903. ist 1 beschlagener Handwagen zu verkaufen.

57. **Frische Holländ. Heringe** in Original-Packungen von 1/16 u. 1/32 empfiehlt zu billigen Preisen J. G. Amort, Langgasse 61.